

Risiko Insolvenzverschleppung

Strafrechtliche Mithaftung des Steuerberaters bei Unternehmen in der Krise
Seminar Steuerberaterverband Sachsen, Dresden, 29.11.2006

PKL Team Restrukturierung

Jörg Spies

- **Rechtsanwalt und Insolvenzverwalter**
- **Fachanwalt für Insolvenzrecht**
- **Bankkaufmann**
- **Insolvenzverwalter seit 1992**
- **Abwicklung von mehr als 300 Verfahren**
- **Partner von PKL KELLER SPIES PARTNERSCHAFT**

Glashütter Straße 104, 01277 Dresden
Telefon 0351-86266-0, Telefax 0351-86266-200
Mail spies@pkl.com
Web www.pkl.com

Planeffekte Beispiel

Vor Insolvenzplan

Nach Insolvenzplan

Bilanz

A		P	
AV	2800	100 EK	
UV	800	4600 KI	
		2500 Rückst	
		400 L+L	
Fehlbetrag	4600	600 sonst	
	8200	8200	

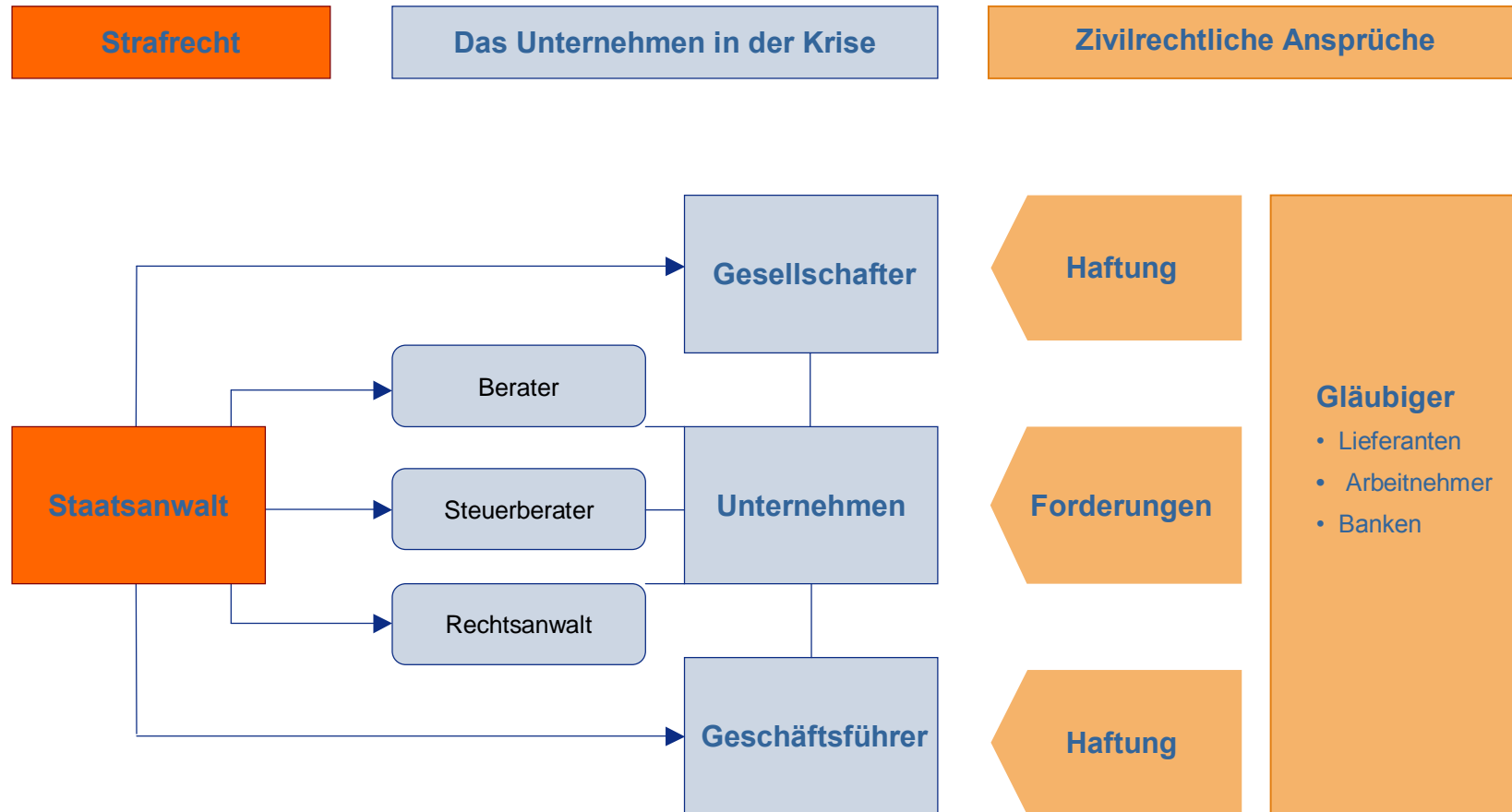
A		P	
AV	1350	100 EK	
UV	470	1420 KI	
		0 Rückst	
		200 L+L	
Fehlbetrag	0	100 sonst	
	1820	1820	

7 Monate

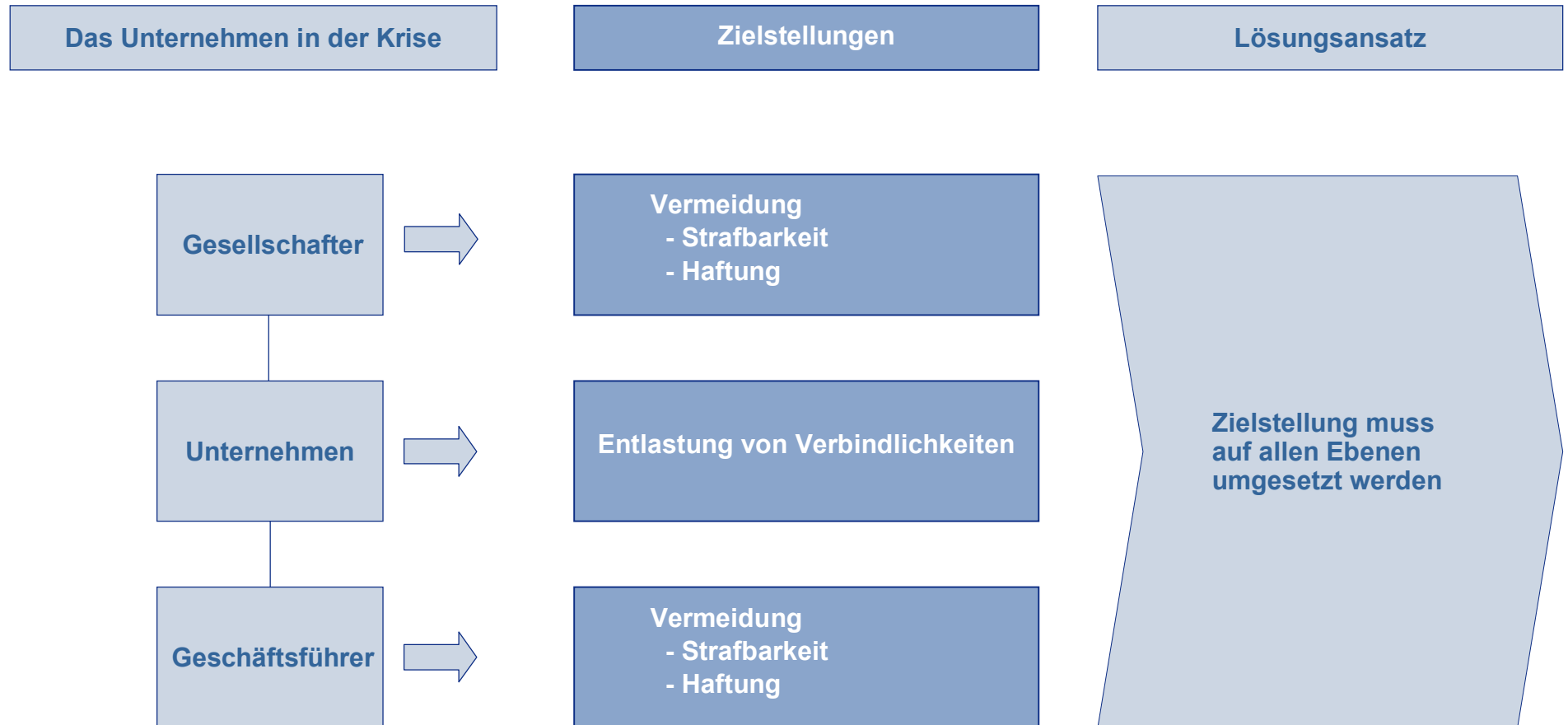
GuV

Umsatzerlöse	3400	Umsatzerlöse	2250
MA	600	MA	360
Personal	1800	Personal	960
AFA	900	AFA	250
snst.	780	snst.	570
Ergebnis	-680	Ergebnis	110
Zinsen	285	Zinsen	40
Ergeb. Geschäftst.	-965	Ergeb. Geschäftst.	70

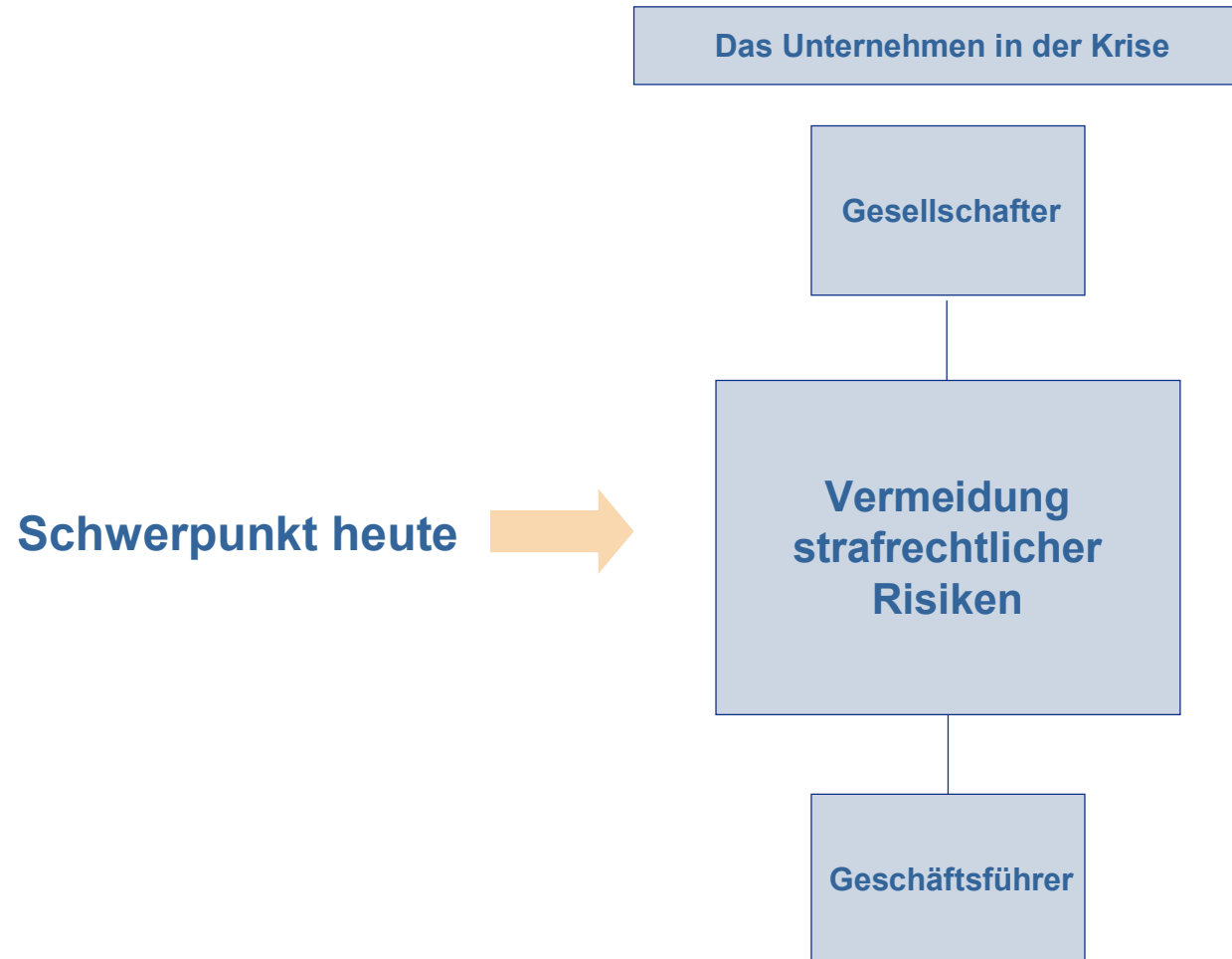
Ausgangssituation



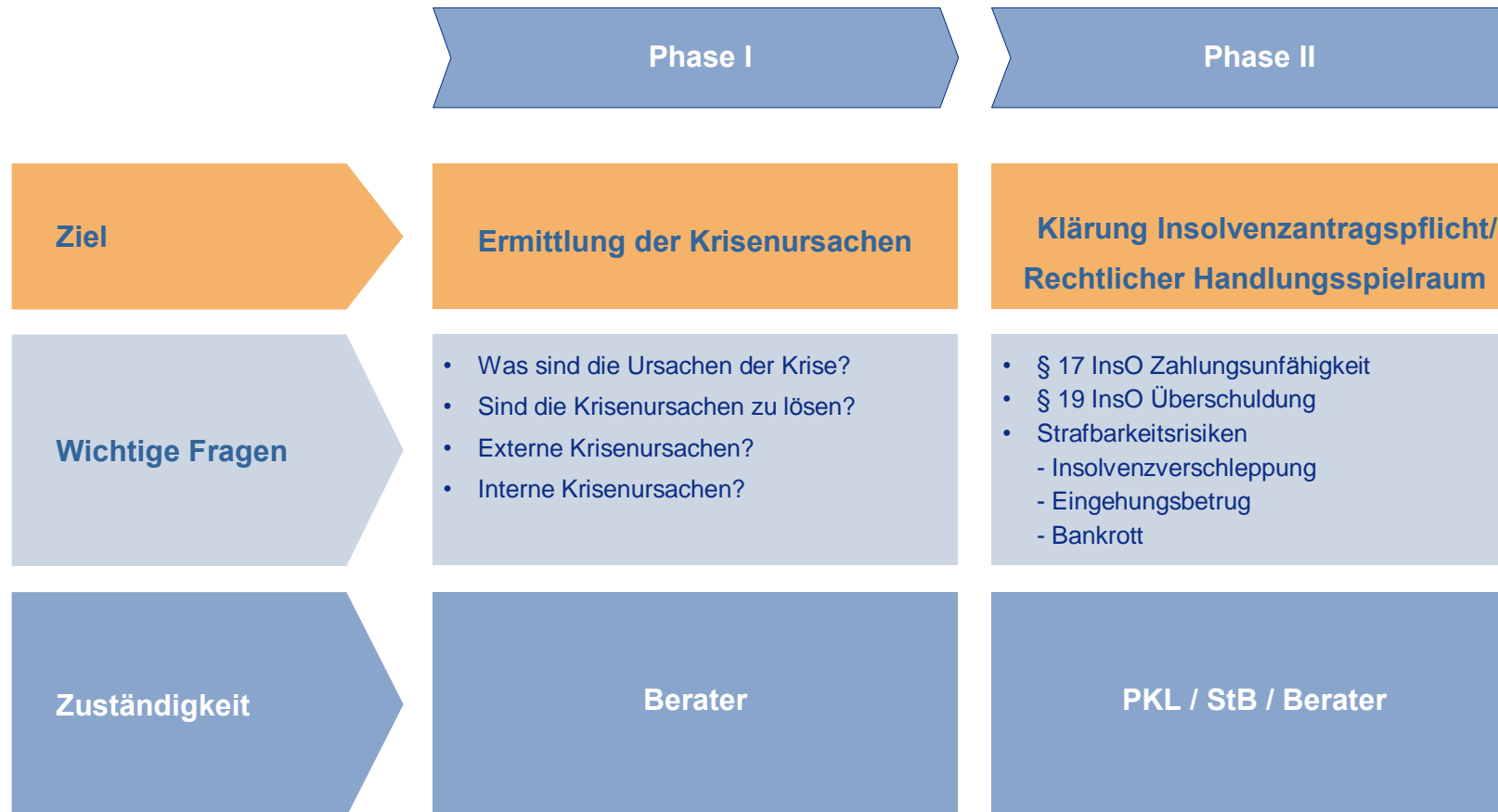
Zielstellungen



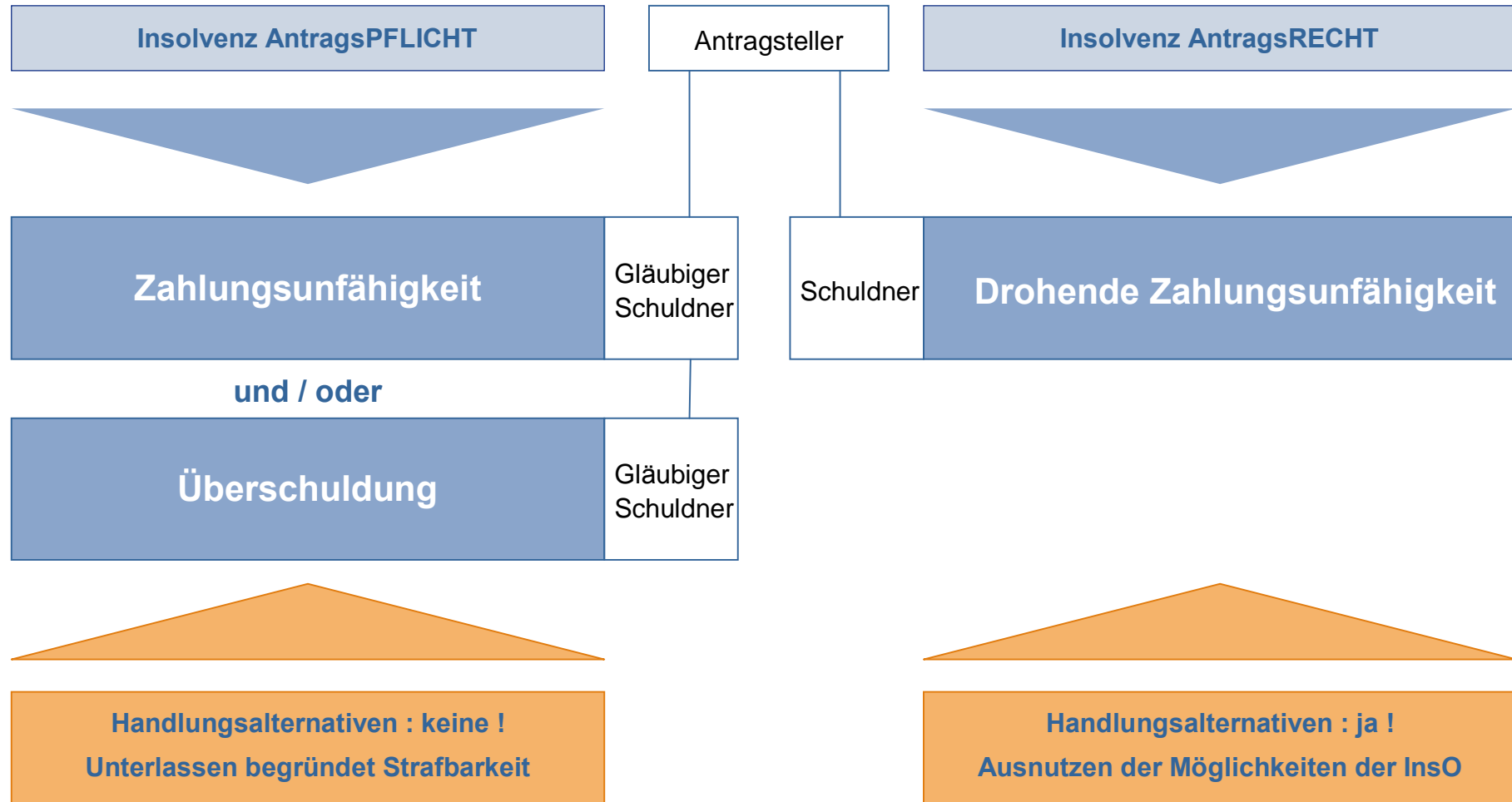
Schwerpunkt heute



Arbeitsschritte Phasen I und II



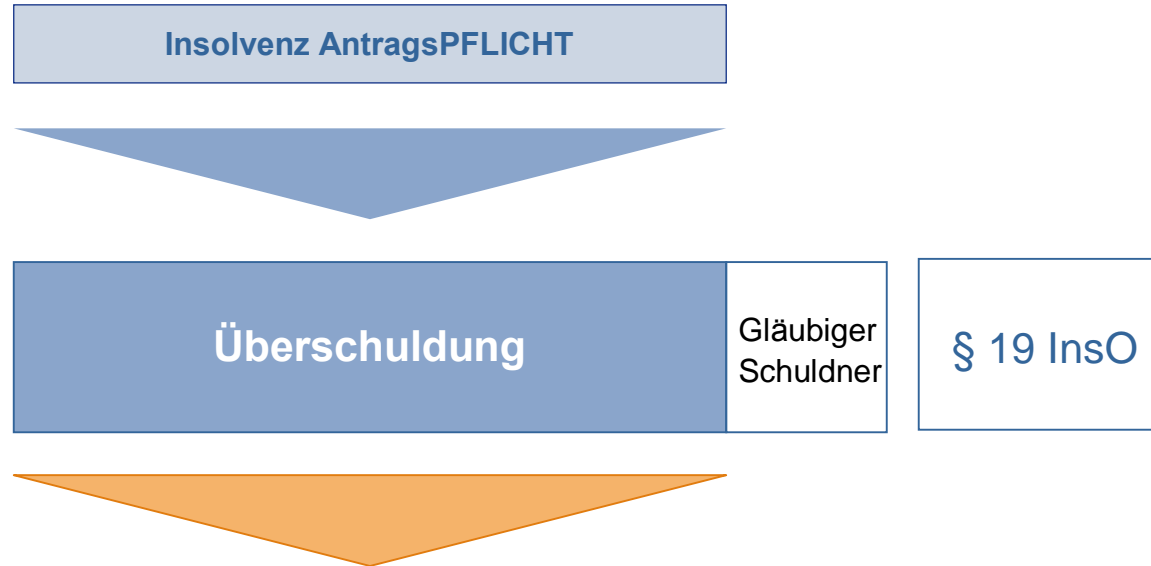
Insolvenzgründe



Insolvenzgründe - Zahlungsunfähigkeit

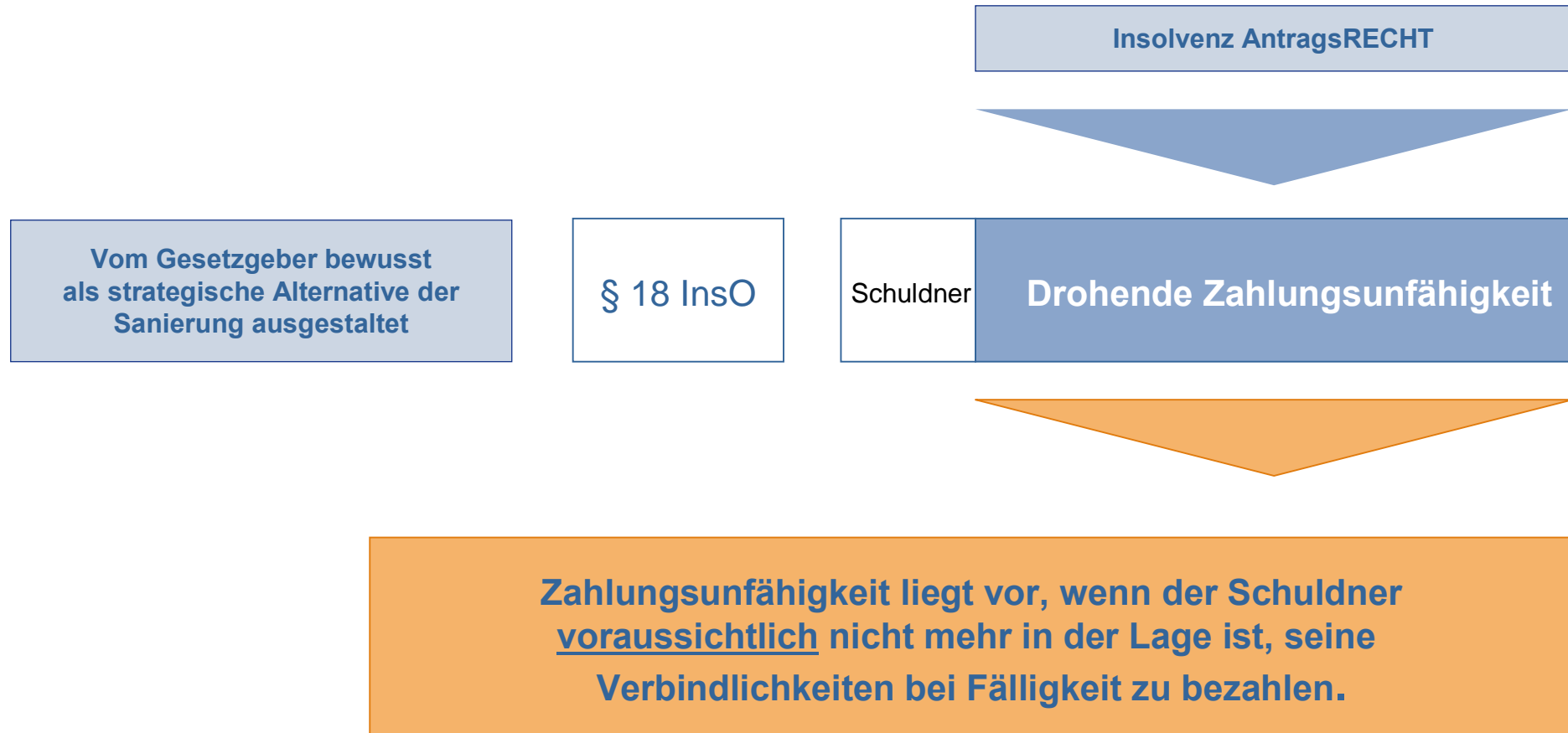


Insolvenzgründe - Überschuldung



Wenn das Vermögen die bestehenden Verbindlichkeiten nicht mehr deckt. Bei der Bewertung des Vermögens ist die Fortführung des Unternehmens zugrunde zu legen, wenn diese nach den Umständen überwiegend wahrscheinlich ist.

Insolvenzgründe – drohende Zahlungsunfähigkeit



§ 17 InsO Zahlungsunfähigkeit - Abgrenzung

Zahlungsunfähigkeit und Zahlungsstockung

BGH

Eine bloße Zahlungsstockung ist anzunehmen, wenn der Zeitraum nicht überschritten wird, den eine kreditwürdige Person benötigt, um sich die benötigten Mittel zu leihen. Dafür erscheinen drei Wochen erforderlich, aber auch ausreichend.

BGH

Zahlungsstockung liegt vor, wenn Liquiditätslücke
... innerhalb von drei Wochen zu beseitigen
... weniger als 10 % der fälligen Gesamtverbindlichkeiten beträgt,
... es sei denn, es ist absehbar, dass die Lücke demnächst mehr als 10 % erreichen wird.

Folgen bei unterlassener Antragstellung

Zivilrechtliche Folgen

Haftung für Verbindlichkeiten ab
Eintritt der Krise und für
Zahlungen in der Krise

Verlust des Anspruchs auf
Restschuldbefreiung

Berufene und faktische Geschäftsführer

Strafrechtliche Folgen

Insolvenzverschleppung
Bankrott
§ 266a StGB

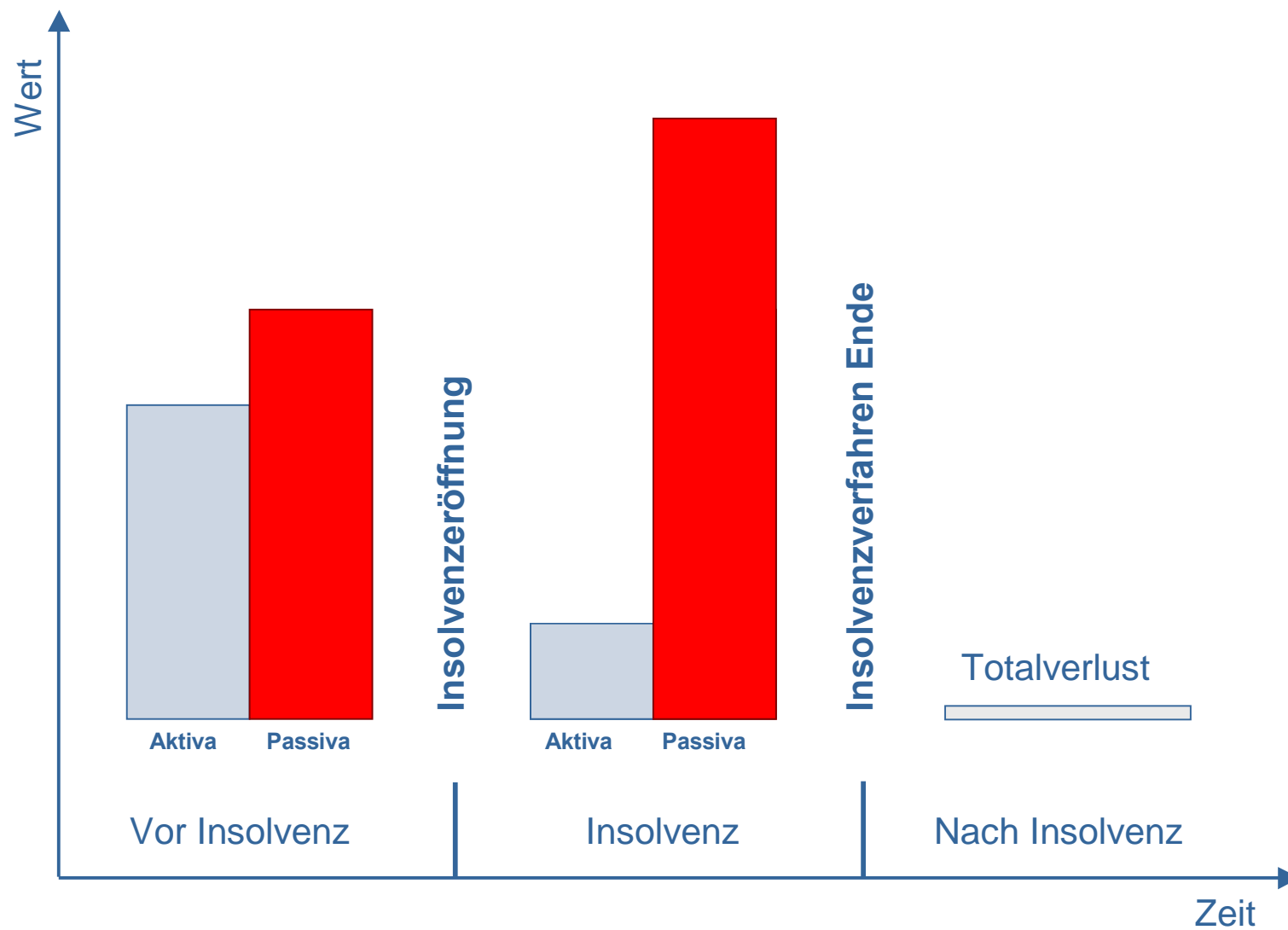
Täter

Beihilfe

Geschäftsführer

Berater

Exkurs Regelinsolvenz



Regelinsolvenz: Quotenermittlung

Aktiva = Masse

Passiva = Insolvenzforderungen

Abwertung Anlagevermögen

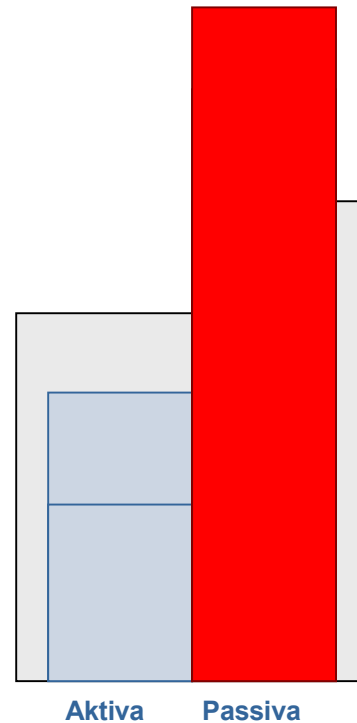
- Grundstücke
- Maschinen und Anlagen

Abwertung Umlaufvermögen

- Vorräte
- Unfertige Erzeugnisse
- Forderungen

Anwachsung Verbindlichkeiten

- Schadensersatz Nichterfüllung
- Kosten Ausproduktion
- Lohn in Kündigungsfrist
- Masseverbindlichkeiten



Ist-Masse als Basis der Quote für die Gläubiger

Quotenermittlung – Masseverteilung

IST-Masse

./. Aus- und Absonderung

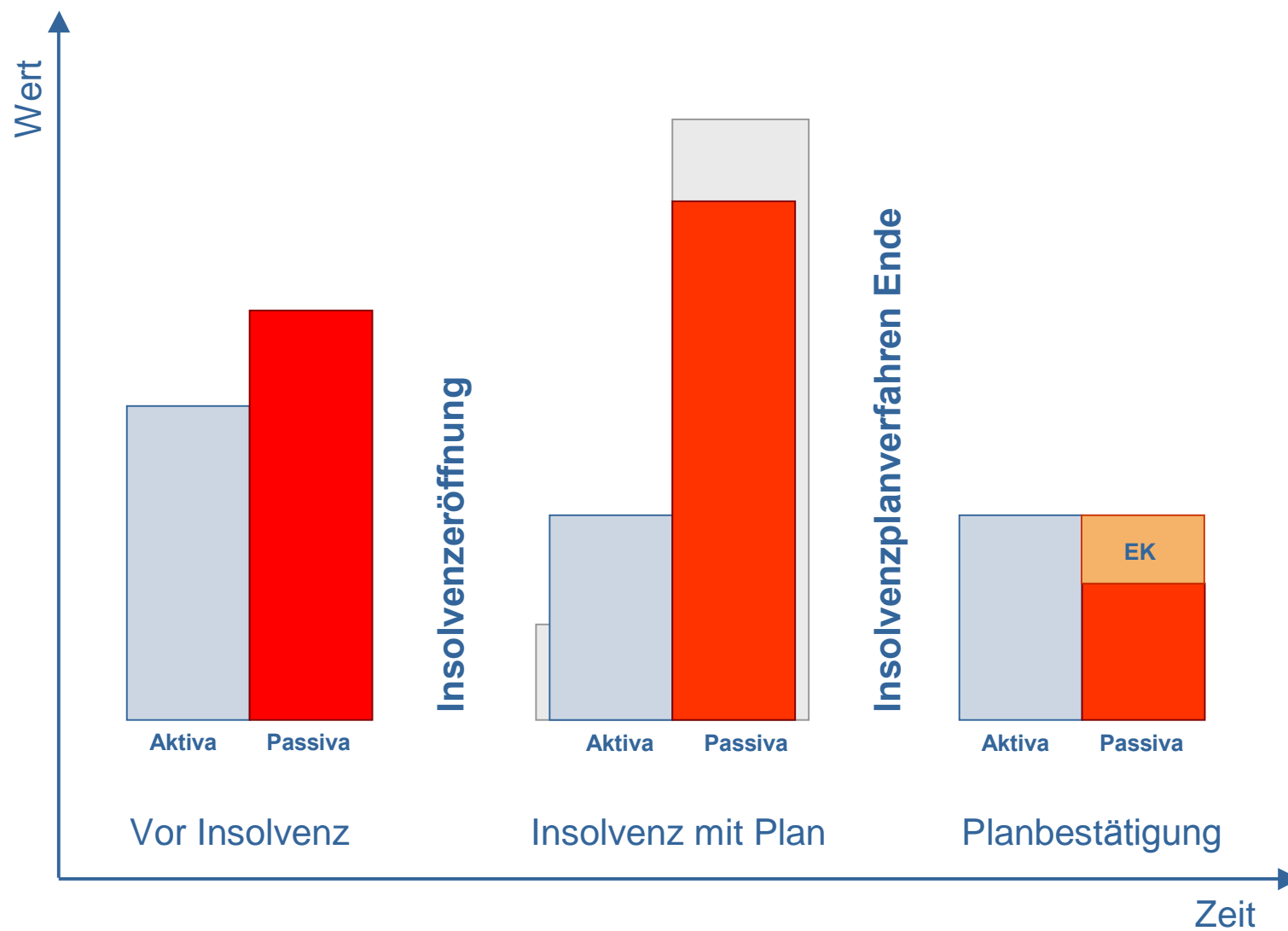
= Soll - Masse

./. Verfahrenskosten § 54 InsO

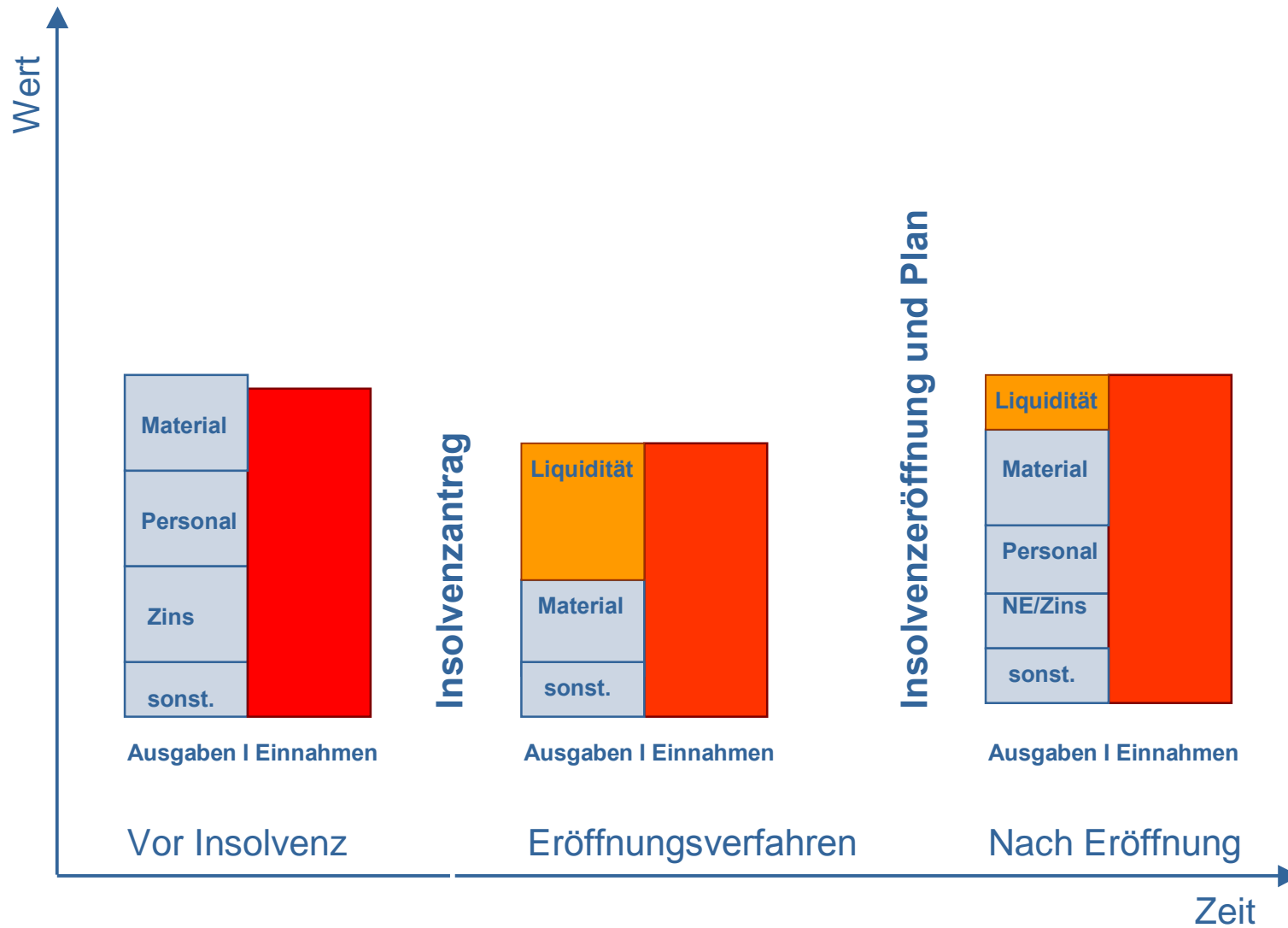
./. Masseverbindlichkeiten § 55 InsO

= zu verteilende Masse

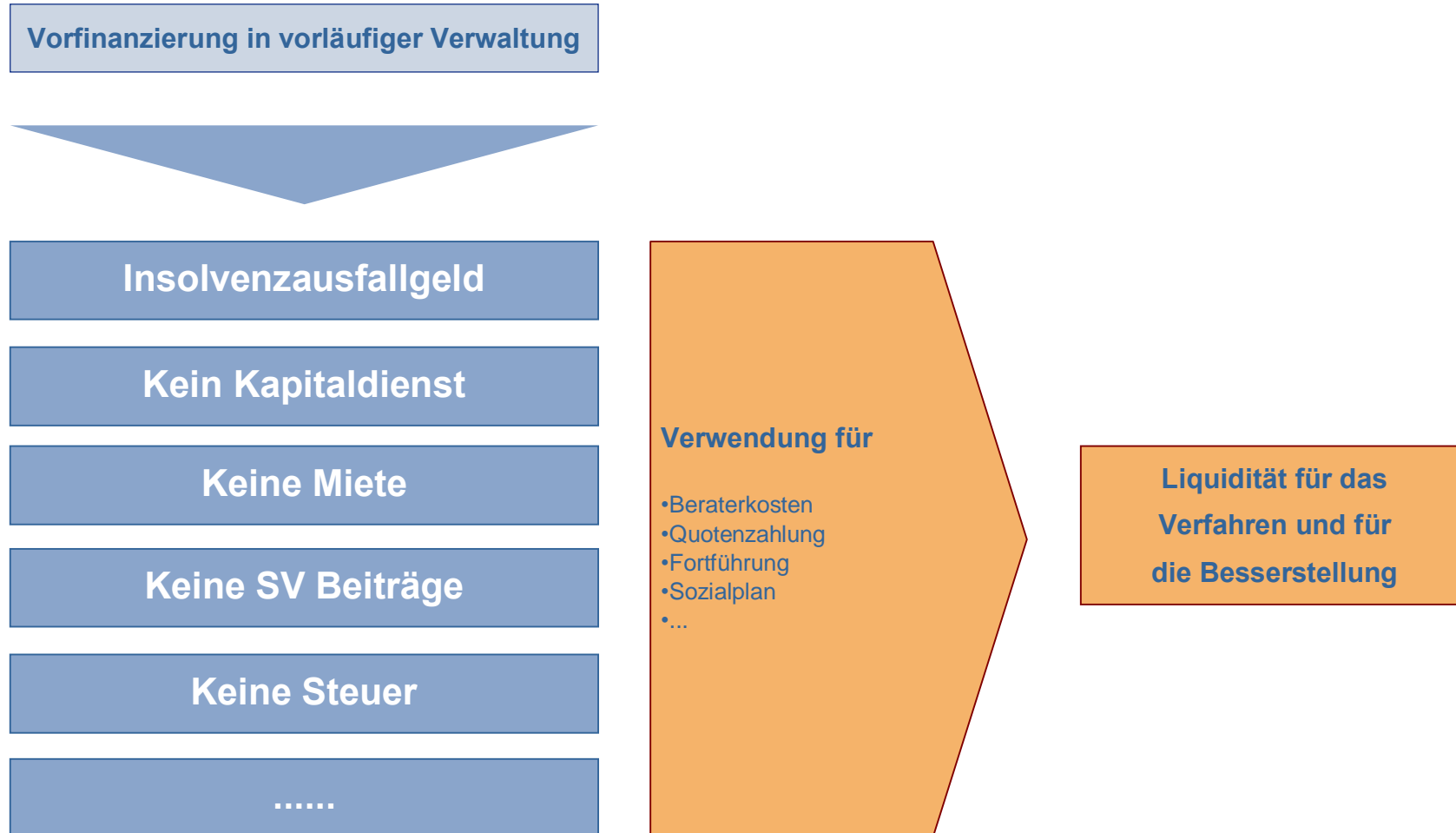
Verlauf Insolvenzplanverfahren



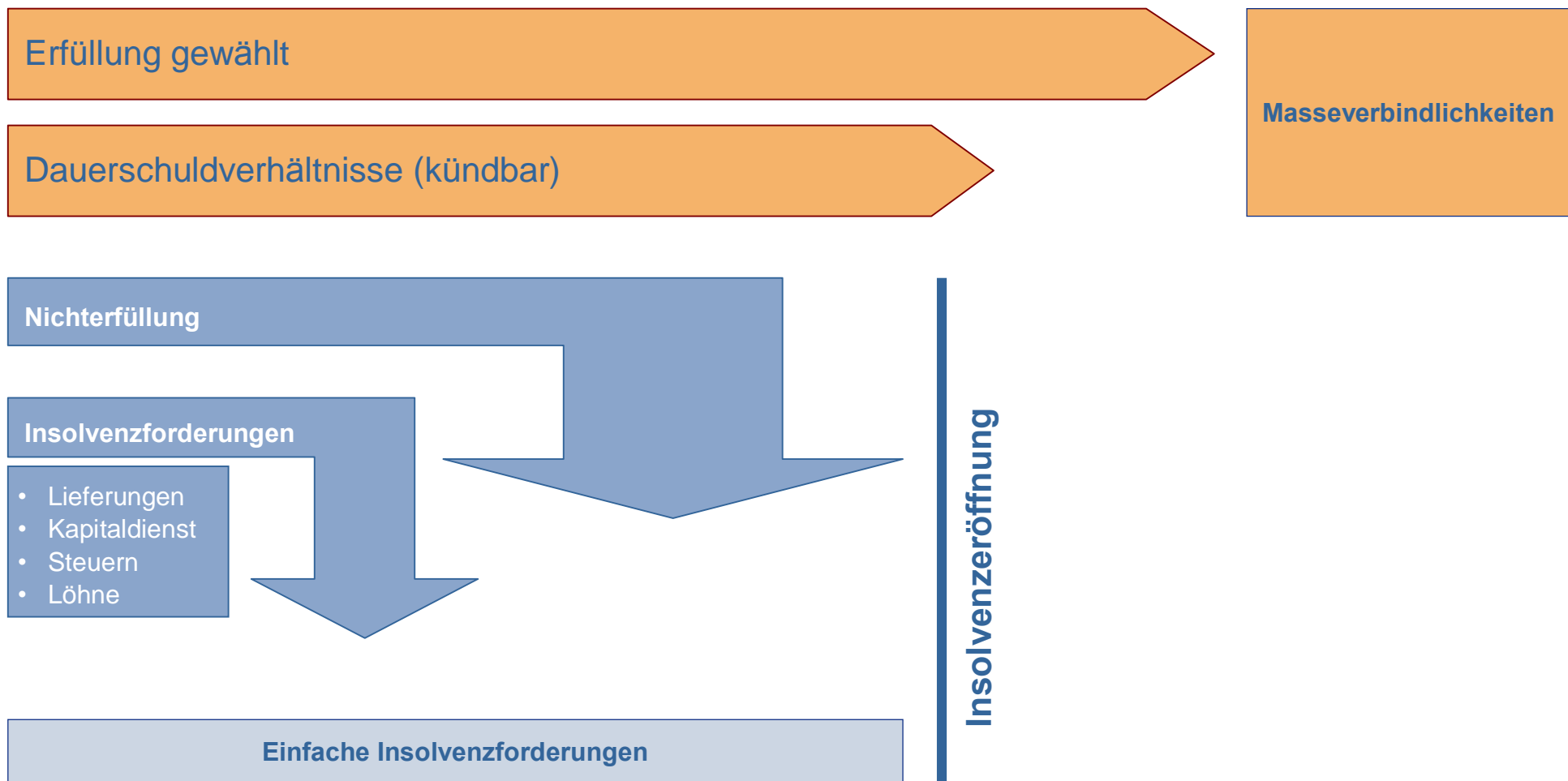
Liquiditätsbetrachtung im Insolvenzplanverfahren



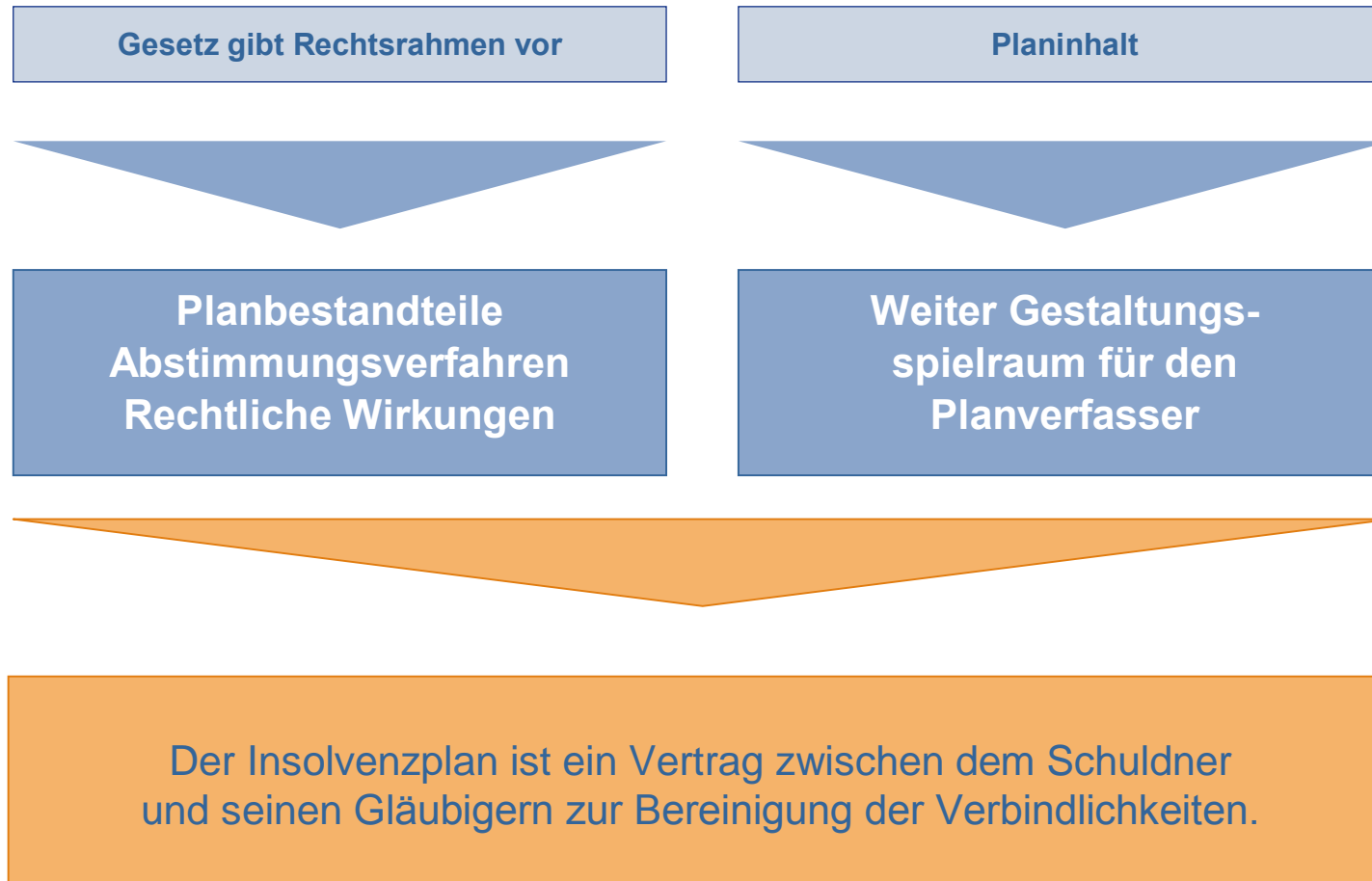
Vorfinanzierungseffekt



Sonderrechte der InsO



Rechtsnatur Insolvenzplan



Besserstellung der Gläubiger

Besserstellung der Gläubiger

Schaffung von **Liquidität**

- Insolvenzausfallgeld
- Keine Steuern
- Kein Kapitaldienst
- Keine Miete
- ...

Nutzung der **Sonderrechte** der InsO

- Erfüllungswahl
- Kündigung
- Firewall Insolvenz
- ...

Abstimmungsprocedere

	Grundsatz	Das heißt ...
Gruppen	Jede Gruppe hat gleiche Stimme	<ul style="list-style-type: none">• Gruppe mit 10 T€• Gruppe mit 1.000 T€• Kein Unterschied in der Stimme
Gruppenintern	Recht der doppelten Mehrheit	<ul style="list-style-type: none">• Mehrzahl der Gruppenmitglieder• Mehrheit der angemeldeten Forderungen• Müssen zustimmen
Planannahme	Zustimmung der Gruppenmehrheit	<ul style="list-style-type: none">• Wenn einzelne Gruppen nicht zustimmen• Mehrheit der Gruppen entscheidend• Zustimmung wird ersetzt

Gruppenbildung

Gruppen nach Rechtsstellung

Absonderungsgläubiger

Arbeitnehmer

Nachrangige Gläubiger

.....

Gruppen nach wirtschaftlicher Sicht

Banken (UG)

Private Darlehen (UG)

Gläubiger unter 1000 €

.....

Der Planverfasser bestimmt Anzahl und Zusammensetzung der Gruppen weitgehend frei!

Strafrechtliche Risiken Geschäftsführer - Gegenstrategie

Gefährdungspotential

Geschäftsführer

- Insolvenzverschleppung
- Eingehungsbetrug
- Vorenthalten von Arbeitsentgelten
- Gläubigerbegünstigung
- ...

Gegenstrategie

- **Insolvenzantrag stellen (< Insolvenzverschleppung ausschließen)**
- **Vorauskauf (< Eingehungsbetrug ausschließen)**
- **vertragsgemäße Leistung (< Gläubigerbegünstigung ausschließen)**

Strafrechtliche Risiken Berater - Gegenstrategie



Strafrechtliche Risiken Banken - Gegenstrategie

Gefährdungspotential

Banken

- Beihilfe
- Anstiftung
- Bankrottdelikt
- Gläubigerbegünstigung

Gegenstrategie

- Frühzeitig auf Sanierungsprüfung drängen (bei drohender Zahlungsunfähigkeit)
- Auf Insolvenzlage hinweisen und auf Insolvenzantrag drängen
- Vorbereitung Insolvenzplan unterstützen / bezuschussen

Insolvenzplan Aufbau

Insolvenzplan



Darstellender Teil
unterrichtender Teil



- Historie
- Gruppenbildung (Überblick)
- Umgestaltungskonzept

Gestaltender Teil
Rechtlich verbindliche Regelungen



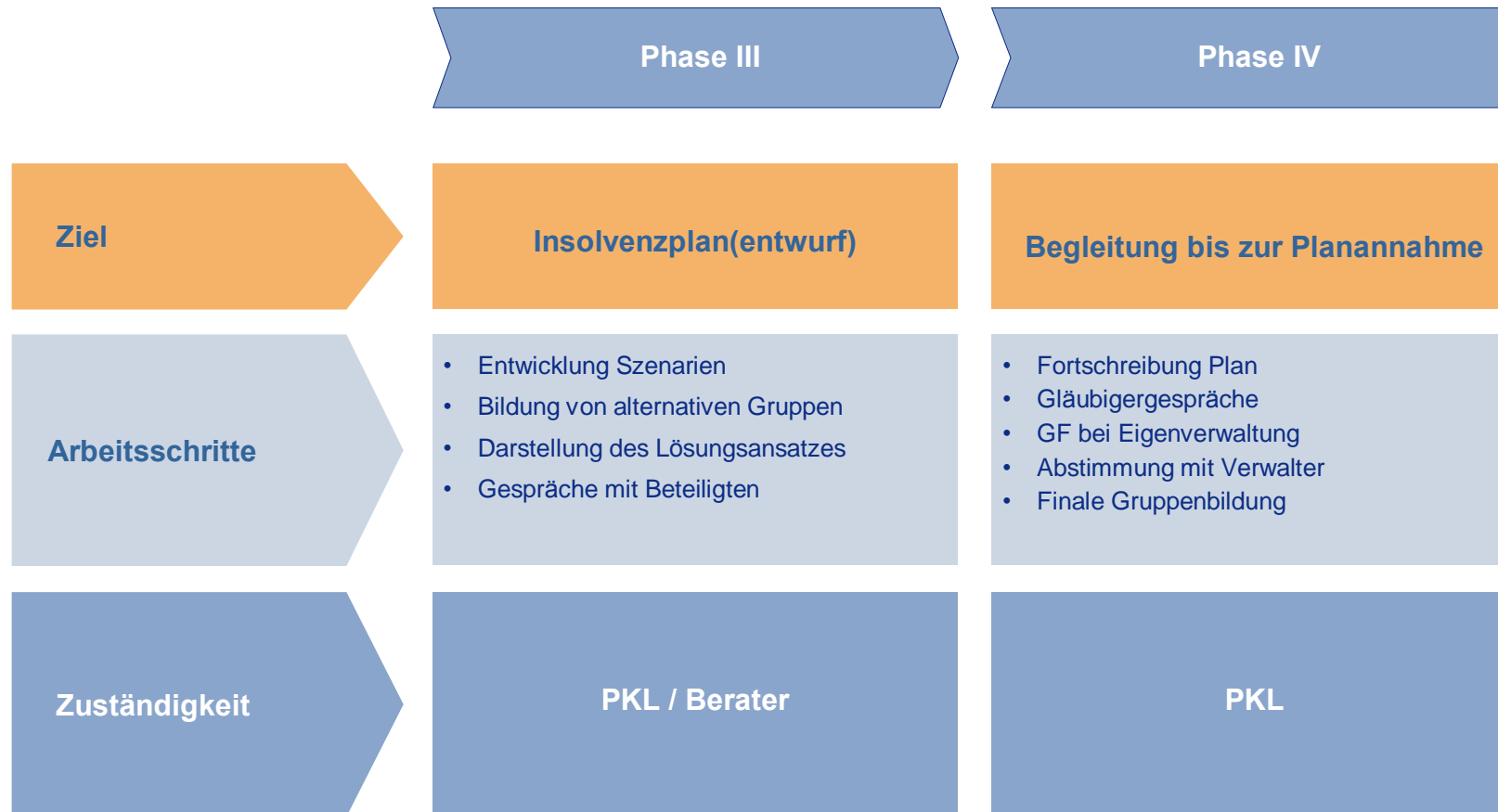
- Verzichtserklärungen
- Quotenzahlung
- Gruppen

Plananlagen

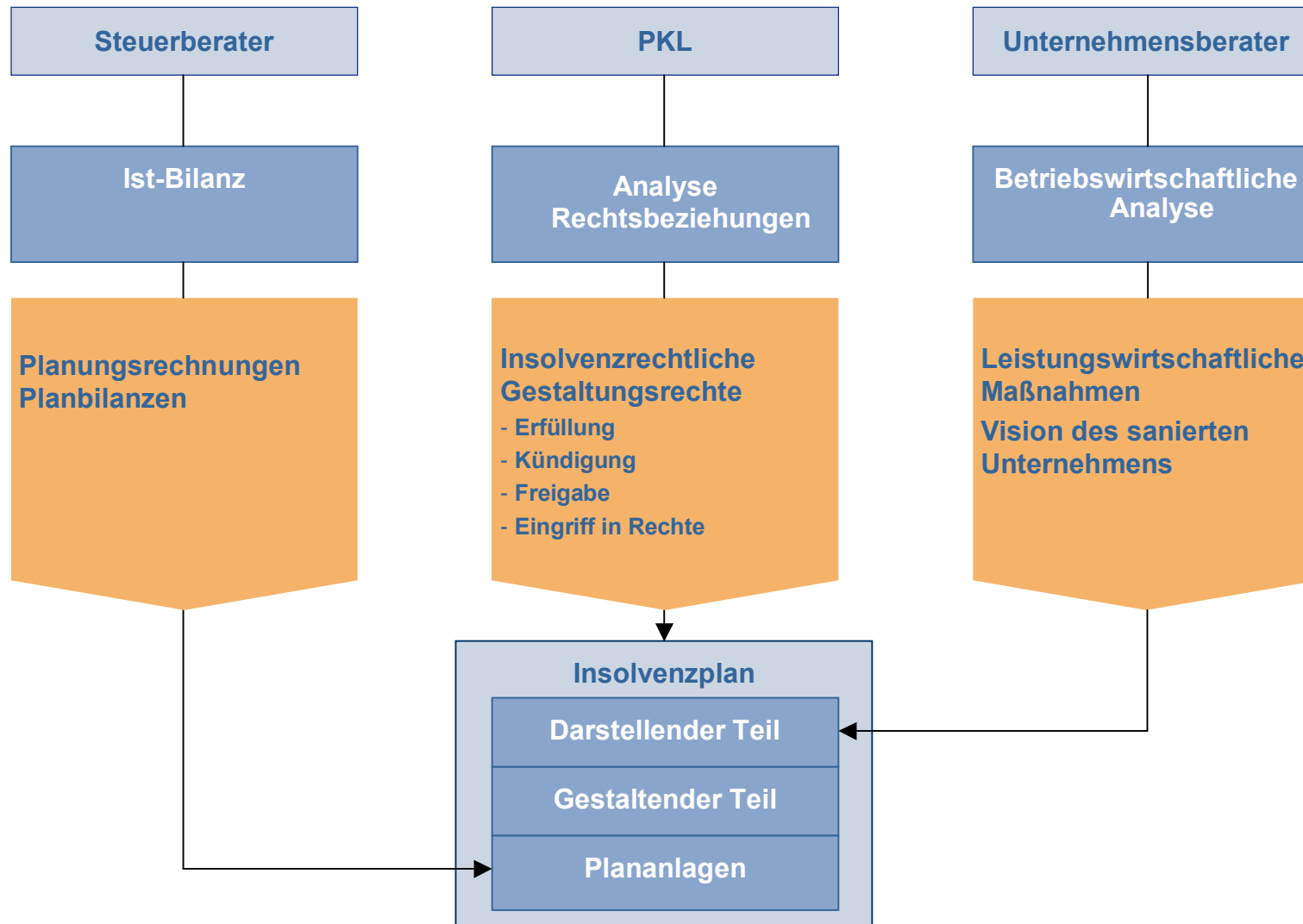


- Bilanzen
- Verträge
- Erklärungen

Arbeitsschritte Phasen III und IV



Interdisziplinäre Zusammenarbeit



Beispiele, Hinweise

Sanierungsfähigkeit und -würdigkeit

Wenn Nein, dann kein Plan

Beratungsresistenz

Kein Plan

Unternehmensgröße

Je größer desto besser

Kein Geld für Sanierung

kein Problem ohne Lohnrückstände

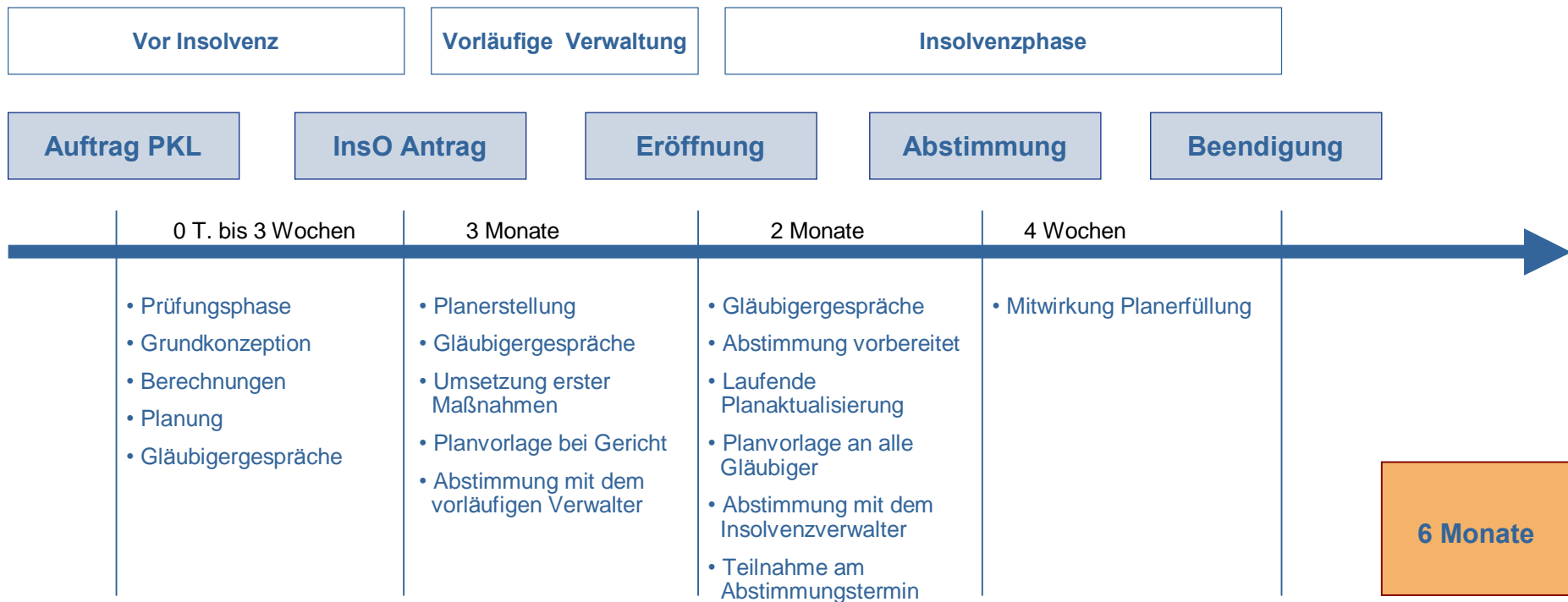
- Vorfinanzierung
- Erfolgskomponente

Zeitliche Komponente

Strafrechtliche Risiken

- Eingehungsbetrug
- Insolvenzverschleppung
- Bankrottdelikte
- Vorenthalten von Arbeitsentgelten

Zeitraum



Steps

Fazit Insolvenzplan

Ziel

Restrukturierung mit Mitteln der Insolvenzordnung

Erreichbar durch ...

Ausnutzen des
Schutzes und der **Möglichkeiten**
Insolvenzordnung

Vorteile

- Transparent für die Beteiligten
- Wiederherstellung Wettbewerbsfähigkeit
- Anteile werden wieder werthaltig
- Arbeitsplätze werden erhalten

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Mehr Informationen unter www.pkl.com

Präsentation online www.pkl.com > Infocenter > Präsentationen

PIN 88AX5

PKL Team Restrukturierung